

SHORT

Flugzeug-Trolley mit coolem Etwas!



bordbar Flugzeug-Trolleys sind nach Maß und in vielen Designs erhältlich.

Köln/Wien. Der bordbar_Cooler hebt die Minibar in eine neue Dimension. Maßgefertigt, im mobilen bordbar_Trolley, können sofort überall kühle Drinks genossen werden – wie in der First Class. Mit einem Fassungsvermögen von immerhin 18 l bietet der Cooler ausreichend Platz für edle Tropfen oder erfrischende Durstlöcher. Very cool mit beleuchtetem LED-Fachboden und transparenter Tür, ist er ab sofort im Flagship-Store by Thom erhältlich. (red)

Küche in edlem Schwarz



Fina von ewe in Onyxschwarz wirkt edel und steht für Designpurismus.

Wels. Schwarz ist, wenn es um Edles und Kostbares geht, schon lange die Farbe der Wahl. Beim Welser Küchenspezialisten ewe hält sie nun auch in der Küche Einzug. „Denn Schwarz wirkt edel und hochwertig und es steht für Designpurismus mit dem gewissen Etwas.“ Am Beispiel der Küche Fina zeigt ewe, dass mit Fronten in mattem Onyxschwarz an Theken und Schränken ein extravaganter und glamouröser Look geschaffen werden kann. (red)

„Designers' Saturday“ Langenthal 2018



Sechs Standorte ermöglichen Einblick in die Tiefe der Designwelt.

Langenthal. Mit ihrer Vielzahl an innovativen, weltweit bekannten Unternehmen ist die Region Oberaargau – und dabei im Besonderen Langenthal – einzigartig im Bereich des Designs. Alle zwei Jahre, heuer vom 2. bis 4. November, wird die Stadt im Kanton Bern mit dem Designers' Saturday zum Design-Hotspot. Mehr als 70 internationale Brands und Hochschulen zeigen hervorragende neue Produkte, unkonventionelle Inszenierungen und Prototypen. Das sollte man gesehen haben. (red)

Ein *Fest* für alle Sinne

Küche, Kochen und Tableware liegen voll im Trend. Es darf geprasst, gegläntzt und vergoldet werden.

DORA BAUER

Paris/Frankfurt. Rund ums Kochen und Genießen geht es rund. Das konnte man auf den großen Konsumgütermessen, der Maison & Objet in Paris und der Ambiente in Frankfurt, sehen. Zurückhaltung war gestern. Heute kommen geschliffene Gläser, Architekten-Entwürfe, opulente Dekore und feinstes Bone China auf den Tisch – ganz nach dem Motto: less is bore. Allzu oft wird etwas zum Trend hochgejubelt, was kaum eine Saison „überlebt“. Nicht so beim Thema Komplettservice. Es ist in der Form, wie man es Jahrzehnte in den Schränken hortete, tatsächlich abgelöst worden. Und zwar durch ein lässiges Mix & Match. Was nichts anderes bedeutet als: Es darf *kombiniert* werden, was eigentlich nicht zusammengehört. Das Zauberwort ist *Vielfalt*. Verschiedene Formen, Farben, Materialien und Stile werden kombiniert. Kostspieliges gesellt sich zu Preiswertem, Handmade zu Massenproduktion, Zeitgenössisches zu Üppigem aus dem vergangenen Jahrhundert. Das hat Charme – und zwar nicht erst seit gestern!

Gold ist ein großes Thema

Hygge, der große Wohn- und Lifestylereiz, erobert von Dänemark aus – ursprünglich kommt der Begriff aus dem Norwegischen – langsam, aber stetig die Welt: ein Stil, eine Einstellung, die zur Schaffung eines heimeligen Umfelds auffordert. Quasi der Inbegriff des



Mit Sir Norman Foster für Stelton (o.) und Sieger Design für Sieger by Fürstenberg (r.) treffen sich am Tisch Giganten des Designs.

Wohlbefindens, der die Sehnsucht nach Einfachheit in einer Welt, in der man es sich leisten können muss, wenig zu haben, befriedigt. Das Gute an Hygge beziehungsweise dem Hygge-Look ist, dass er sich in alle Kontexte integrieren lässt. Kurz: Er funktioniert auch prächtig *außerhalb* von Skandinavien. Doch keine Bewegung ohne Gegenbewegung – und die zeichnete sich auf den Messen in Paris und Frankfurt bereits ab. Es darf wieder etwas mehr sein: exzentrische Oberflächen mit starken haptischen Qualitäten und ausgeprägten Mustern. *Gold* ist ein großes Thema. Nicht nur ist der gute alte Goldrand zurück, er wird auch fleißig ins Hier und Jetzt übersetzt. Ein Highlight sind die neuen Gin- und Cocktailbecher Prometheus von Sieger für die Porzellanmanufaktur Fürstenberg – von Hand gefertigt,

sind die neuen Porzellanobjekte echte Unikate. Die Becher sind innen, neben glänzendem Weiß, auch mit einer hochglänzenden, 24-karätigen Vergoldung verfügbar. Um einiges subtiler setzt man beim Porzellanlabel Hering Berlin auf Gold. Die Gestalterin Marta Salas-Porras schickt für die Teller und Becher ihrer Form Velvet goldene Planeten in eine imaginäre Umlaufbahn ...

Architektur auf dem Tisch

Architekten scheinen eine besondere Vorliebe für Produkte des gedeckten Tisches zu haben: Zaha Hadid, David Chipperfield und nun auch Norman Foster. Der britische Architekt zeigte auf der Ambiente seine Ideen von Tischkultur. Für das schwedische Label Stelton hat er multifunktionale Karaffen, Schälchen und Becher aus Edel-



Hering Berlin veredelt für die Kollektion Orbit feinstes Biskuit-Porzellan mit Gold.

stahl, Porzellan und Glas entworfen; auffälligstes Designmerkmal ist ein markanter Schwung in skulpturaler Form. Viele Hersteller frönen zwar weiterhin dem beliebten Scandi-Style – allen voran die massenkompatiblen, deren Produktpaletten sich immer ähnlicher zu werden scheinen. Doch seit Beginn des Jahres ist klar: Es darf wieder geprasst, gegläntzt und vergoldet werden.



Hering Berlin veredelt für die Kollektion Orbit feinstes Biskuit-Porzellan mit Gold.



Gaggenau erhielt für die neue Serie den iF gold award für Produktdesign.

Gaggenau Die Luxushausgeräte-Marke präsentiert die neue Vario Kälte-Serie 400

Cool, elegant und modular

Gaggenau. Deutschlands führende Marke für professionelle Haushaltsgeräte, Gaggenau, hat es wieder einmal geschafft: Mit der Vario Kälte-Serie 400 gelang den Schwarzwäldern zweifellos eine Punktlandung: vollintegrierte und modulare Kühlgeräte, Gefriergeräte, Kühl-/Gefrier-Kombinationen und Weinklimaschränke in wunderschönem, architektonisch inspirierten, schlichtem Design und in perfekter Balance mit innovativer Technik. Die modularen Geräte der

Vario Kälte-Serie 400 lassen sich auf vielfältige Weise kombinieren. Grifflose Türen, individuelle Fronten sowie die Edelstahl- oder Glastüren der Weinklimaschränke sind Teil der Serie. Die Ausstattung hinter den Türen ist aus Edelstahl und eloxierten Aluminiumelementen in dunklem Anthrazit gefertigt.

Eindrucksvolle Präsentation

Sven Baacke, Chefdesigner, Global Brand Gaggenau, sagt hierzu:

„Diese neue Produktserie von Gaggenau steht im Segment der Luxusklasse-Küchengeräte repräsentativ für Erlesenheit. Außergewöhnliche Ästhetik im Innendesign soll sich aus unserer Sicht in *allen* Lebensbereichen widerspiegeln – auch in der Küche. Mit dem neuen Produktprogramm kann jeder Wunsch nach einem außergewöhnlichen Interieur erfüllt werden. Schön in Szene gesetzt und perfekt ausgeleuchtet, lagern und kühlen Sie Wein nicht nur, Sie setzen ein Statement.“

bulthaup Den gesamten Wohnraum individuell gestalten

Solitaire mit Mehrwert

Aich/Bodenkirchen/Wien. Die einzelnen Elemente der Serie bulthaup b Solitaire – Stauraummöbel, Tische und Bänke – widerspiegeln die Leidenschaft und Werte, die bulthaup seit Jahrzehnten auszeichnen.

Perfekter Rahmen

Ein offener, mattschwarzer Aluminiumrahmen ist die Grundlage der Konstruktion von bulthaup b Solitaire. Diese Plattform lässt sich verändern, um auch zukünftigen Wünschen und Bedürfnissen gerecht zu werden. Der kleine Aluminiumrahmen kann beispielsweise mit einer Auflage in Eiche Massivholz, Edelstahl oder Glas bestückt

werden. Zur individuellen Strukturierung stehen Ausstattungselemente wie Roste, Tablare und Auszugstablare in Eiche – wahlweise mit oder ohne Glasaufsatz – zur Auswahl. „Dabei entscheidet der Nutzer sowohl, wie viele Ebenen er benötigt, wie auch, auf welcher Höhe diese positioniert werden“, streicht der bulthaup-Spezialist Werner Reisinger, Inhaber von bulthaup Spittelberg in Wien, einen der Vorzüge der b Solitaires heraus. Frei im Raum positionierbar und von allen Seiten bedienbar, fungieren die b Solitaires mit ihrer leichten und transparenten Anmutung als raumgliedernde sowie verbindende Elemente.



Der Tisch ist das Herzstück von bulthaup b Solitaire. Hier spielt sich das Leben ab ...